

Heinrich Blasek, k. k. Hauptmann im Genie-Stabe, gibt in seinem Namen und in dem seiner Geschwister Henriette, Anna, Florentine, verehelichte Ivinger, Emilie, Marie und Gustav, k. k. Lieutenant im 64. Infanterie-Regimente, dann seines Schwagers Karl Ivinger, k. k. Hauptmann im 52. Infanterie-Regimente, dessen Kinder Marianne, Carola und Heinrich, sowie in dem aller übrigen Verwandten, Nachricht von dem Ableben seines innigstgeliebten Vaters, beziehungsweise Schwiegervaters und Grossvaters, des Herrn

WENZEL BLASEK,



k. k. Titular-Oberst des Ruhestandes, Besitzer des Officiers-Dienstzeichens II. Classe und der Kriegs-Medaille,
Mitglied der Elisabeth-Theresien-Stiftung etc. etc.,

welcher am 5. März 1879 Mittags nach längerer Krankheit im 77. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung der irdischen Hülle des Verblichenen findet nach am 7. März um halb 3 Uhr Nachmittags im Trauerhause, Jakominigasse Nr. 18, erfolgter Einsegnung auf dem St. Peter-Friedhofe im eigenen Grabe statt.

Die Seelenmessen werden am 8. März um 9 Uhr Vormittags in der Haupt- und Stadtpfarrkirche zum heil. Blut gelesen werden.

GRAZ, am 6. März 1879.



Erste steierm. Leichen-Aufbahrungs- und Beerdigungs-Anstalt in Graz.